

# Inhalt

125 Jahre VDE: Impulse für eine lebenswerte Zukunft.....	11
--	----

Vorwort.....	13
--------------	----

## I Der VDE – Gründung und Etablierung (1893 bis 1908)..... 19

*Frank Dittmann*

<b>1 Gründung und Reorganisationen .....</b>	<b>21</b>
1.1 Der Gründungsakt im Januar 1893.....	21
1.2 Telegraphengesetz – Stein des Anstoßes .....	32
1.3 Das Verhältnis von ETV und VDE .....	34
1.4 Die ETZ als Vereinszeitschrift – Dienerin zweier Herren.....	36
1.5 Ziele, Organisation und Mitgliedschaft des VDE – am ETV orientiert .....	38
1.6 Der VDE etabliert sich als Verband – die ersten zwei Jahre.....	39
1.7 Gisbert Kapp wird Generalsekretär .....	43
1.8 Vielfältige Aufgaben – Aspekte der VDE-Arbeit.....	44
1.9 Die Reorganisation von 1898 .....	49
1.10 Die zweite Reorganisation von 1907.....	56

## II Technikakzeptanz und Staatsentlastung (1900 bis 1933)..... 59

*Günther Luxbacher*

<b>2 Branchenumfeld und Partnervereine bis 1900 .....</b>	<b>61</b>
<b>3 Verbandsstruktur, Gremien, Organe und Öffentlichkeit .....</b>	<b>63</b>
3.1 Der VDE als eingetragener Verein ab 1902.....	63
3.2 Die Geschäftsstelle .....	68
3.3 Publikationswellen und Ausstellungsfluten: Veröffentlichungen und Veranstaltungen .....	70
<b>4 Kompetenzerwerb durch Kommissionsarbeiten: Vorschriften, Regeln, Leitsätze, Normen .....</b>	<b>75</b>
4.1 Kommissionen mit überwiegend technischen Wertbezügen .....	78
4.2 Kommissionen mit überwiegend außertechnischen Wertbezügen .....	85
4.3 Zur Dynamik technischen Wissens in den VDE-Kommissionen.....	96
<b>5 Nationale und internationale fachliche Beziehungen .....</b>	<b>99</b>

<b>6</b>	<b>Im großen elektrischen Orchester: der VDE als Mitbegründer der Geschäftsstelle für Elektrizitätsverwertung .....</b>	<b>105</b>
<b>7</b>	<b>Der VDE als kriegswirtschaftliche Koordinierungsstelle der Elektrotechnik .....</b>	<b>109</b>
7.1	Ersatzstoffe und Ausnahmebestimmungen .....	112
7.2	Der VDE als Erbe der Geschäftsstelle für Elektrizitätsverwertung .....	114
<b>8</b>	<b>Krisenmanagement und Reorganisation ab 1918.....</b>	<b>117</b>
8.1	Generationenwechsel.....	117
8.2	Wiederhergestelltes Gemeinschaftsgefühl: Mitgliederzuwachs und Jahrestagungen .....	119
8.3	Den „völligen Zusammenbruch ... vermeiden“: finanzielle Rettung durch die Elektroindustrie .....	120
8.4	Der VDE als Partner und Gründer .....	125
8.5	Die Generalreform der Kommissionsarbeit und die Koordinierung interinstitutioneller Kooperation: der Technische Hauptausschuss .....	128
8.6	Kritik am neuen Arbeitsmodus der Kommissionen.....	134
8.7	Eine verpasste Chance: der VDE und die Radiobewegung.....	136
<b>9</b>	<b>Erfolgserlebnisse: die VDE-Prüfstelle und die Mitwirkung im Haus der Elektrotechnik in Leipzig.....</b>	<b>139</b>
<b>10</b>	<b>Gesetze oder private Vorschriften? Politikberatung und Staatsentlastung durch den VDE .....</b>	<b>145</b>
<b>11</b>	<b>Krisenjahre: 1927 bis 1933 .....</b>	<b>151</b>
11.1	Prekäre organisatorische Stabilisierung: Ein alter Konflikt geht in die Verlängerung .....	151
11.2	Das VDE-Geschäftsmodell vor dem Reichsgericht .....	156
11.3	Aus Schaden nur teilweise klug: Konsequenzen aus dem Fall Heilbrun ....	162
<b>12</b>	<b>Lichtblicke .....</b>	<b>165</b>
12.1	Das VDE-Haus als „erstklassige Musteranlage“ .....	165
12.2	Die ETZ-Verlag GmbH und die Periodika des VDE.....	166
12.3	Internationale Verbandsarbeit.....	168
<b>III</b>	<b>Vom gleichgeschalteten zum demokratischen Verband (1933 bis 1973).....</b>	<b>175</b>
	<i>Norbert Gilson</i>	
<b>13</b>	<b>Der VDE im nationalsozialistischen Staat 1933 bis 1945 .....</b>	<b>177</b>
13.1	Von der Selbstgleichschaltung zur Mitgliedschaft im NSBDT.....	178
13.1.1	Die Selbstgleichschaltung 1933 .....	178
13.1.2	„Arisierung“, Politisierung und ideologische Ausrichtung.....	182

13.1.3	Der VDE im „Block der Technik“ – von der RTA zum NSBDT.....	187
13.2	Der Schein der Normalität in der Verbandsarbeit .....	190
13.2.1	Führungsgremien, Geschäftsstelle und Wissenschaftliche Abteilung .....	190
13.2.2	Das VDE-Vorschriftenwerk – rechtlicher Rahmen und Umstellvorschriften .....	194
13.2.3	Die VDE-Prüfstelle .....	197
13.2.4	Die ETZ-Verlag GmbH.....	200
13.3	Der Verband von 1937 bis Kriegsende .....	203
13.3.1	Die „Ertüchtigung“ des Vorschriftenwerks für den Vierjahresplan .....	203
13.3.2	K-Vorschriften, Normungsarbeiten und „Vorschriftenimperialismus“.....	205
13.3.3	Nachwuchsförderung und Ingenieurfortbildung.....	209
13.3.4	„Augen zu und ...?“ – Die Arbeiten des VDE in der letzten Phase des Kriegs.....	214
<b>14</b>	<b>Neuanfang und Wiederaufbau 1945 bis 1956 .....</b>	<b>217</b>
14.1	Der Weg vom „alten“ zum „neuen“ VDE.....	217
14.2	Die „Schatten der Vergangenheit“ .....	226
14.3	Die Reorganisation der Verbandsarbeit .....	230
14.3.1	Der Wiederaufbau der VDE-Prüfstelle .....	231
14.3.2	Das Tauziehen um das Vorschriftenwerk.....	234
14.3.3	Der Kampf um die Lizenzen – das Wiedererscheinen der ETZ .....	242
14.4	Das wissenschaftliche Programm des VDE .....	246
14.4.1	Der Wissenschaftliche Ausschuss – Gründung und Zielsetzung.....	246
14.4.2	Die „Revolte“ der Nachrichtentechniker.....	247
14.4.3	Ingenieurausbildung, Ingenieurnachwuchs und Forschungsförderung .....	250
<b>15</b>	<b>Der VDE vom Aufschwung der 1950er- bis zur Rezession der 1970er-Jahre.....</b>	<b>255</b>
15.1	VDE-Vorschriftenwerk und Prüfwesen im Prozess der europäischen Harmonisierung.....	256
15.1.1	Das Vorschriftenwerk im nationalen und internationalen Rahmen.....	256
15.1.2	Die Rolle des VDE bei der „Harmonisierung“ des Vorschriftenwerks .....	259
15.1.3	Die Verhandlungen mit dem DNA und die Gründung der DKE .....	261
15.1.4	Die Arbeit der VDE-Prüfstelle und das VDE-Prüfzeichen.....	265
15.2	Bildung und Verantwortung – die Tätigkeit des Wissenschaftlichen Ausschusses .....	272
15.2.1	Die VDE-Hauptversammlungen und Fachtagungen.....	272
15.2.2	Der „Blick über den Tellerrand“ – Fachgesellschaften und „Beziehungen zu anderen Wissenschaften“ .....	274
15.2.3	Neue Fachgesellschaften und Auflösung des Wissenschaftlichen Ausschusses .....	282
15.3	Bildung, Wissenschaft und Forschung.....	284
15.3.1	Stellungnahmen des VDE zu Ingenieurbedarf und Ingenieurausbildung....	284
15.3.2	Der VDE in der Debatte über die Strukturreform des Bildungssystems .....	287
15.3.3	Die Einrichtung des Geschäftsbereichs „Wissenschaft, Beruf, Bildung (WBB)“ .....	292
15.4	Der VDE im Feld interdisziplinärer Wissenschaftspolitik .....	297
15.4.1	Der VDE in der Arbeitsgemeinschaft für Kerntechnik .....	297

15.4.2	Die Mitarbeit des VDE in der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Kybernetik ...	301
15.4.3	Die Rolle des VDE in der Dokumentation der Elektrotechnik .....	303
15.4.4	Der VDE und die Disziplingeschichte der Elektrotechnik .....	306
15.5	Der VDE vor neuen Aufgaben. ....	308

#### **IV Mitgliederorientierung und technologischer Wandel (1973 bis 2018) ..... 311**

*Peter Döring*

<b>16</b>	<b>Mitgliederorientierung und Neustrukturierung – der VDE nach 1973....</b>	<b>313</b>
16.1	Die Profilierung berufsbezogener Ziele des VDE.....	313
16.2	Fortgesetzte Zielsetzungsdiskussion .....	317
16.3	Bezirksvereine – Fachgesellschaften – Vorstand .....	319
16.4	„Wissenschaft, Bildung, Beruf“ – die Entwicklung der Fachgesellschaften, Ausschüsse und des Seminarwesens.....	328
16.4.1	Gründung und Entwicklung weiterer Fachgesellschaften.....	328
16.4.2	Hinwendung zu mitgliederorientierten Ausschüssen.....	338
16.4.3	VDE-Weiterbildung – „Drehscheibe des Wissens“.....	354
16.4.4	Zusammenfassung .....	355
16.5	Die Mitgliederentwicklung von 1975 bis Ende 1988 .....	356
16.6	Mehr Mitarbeiter – neues Verwaltungsgebäude.....	359
16.7	Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederzeitschrift.....	361
16.8	Technik und Gesellschaft – die Diskussion über die Kernenergienutzung und Technikfolgen .....	364
16.9	Die VDE-Prüfstelle: Erhalt des Prüfzeichens und Expansion.....	372
16.10	Die DKE – von der nationalen zur internationalen Normung.....	379
16.10.1	Die Konstituierung der DKE.....	379
16.10.2	Struktur der DKE und Normungstätigkeit.....	381
16.10.3	Normung, Wirtschaft, Staat und Recht .....	382
16.10.4	Auswirkungen der Niederspannungs-Richtlinie der EG .....	385
16.11	„Literatur für Experten“ – der VDE-Verlag .....	386
16.12	Zusammenarbeit des VDE mit anderen Organisationen .....	390
16.12.1	„Natürliche Verbündete“ – die Kooperation mit dem VDI .....	390
16.12.2	Die VDI/VDE Innovation + Technik GmbH.....	393
16.12.3	Dokumentation und Fachinformation durch ZDE und FIZ .....	397
16.12.4	Internationale Beziehungen des VDE .....	398
<b>17</b>	<b>Europäischer Binnenmarkt – deutsche Wiedervereinigung – technologische Innovationen – Ziele und Strategie des VDE von Ende der 1980er-Jahre bis 2018.....</b>	<b>405</b>
17.1	VDE-Strategie 1990 – Vorbereitung auf den europäischen Binnenmarkt ...	405
17.2	Die Prüfstelle im Wandel .....	406
17.3	Europäischer Binnenmarkt, Globalisierung und Normung – die DKE von 1990 bis 2017 .....	412
17.4	Aufbauarbeit – neue Bezirksvereine in den neuen Bundesländern .....	417

---

17.4.1	Zaghafter Aufbaubeginn und Erosion überkommener Strukturen.....	417
17.4.2	Prüfen und Normung in den neuen Bundesländern.....	420
17.4.3	Der VDE-Organisationsaufbau in den neuen Bundesländern .....	421
17.5	Neue VDE-Strategiediskussion in einer sich verändernden Welt.....	423
17.5.1	Namensänderung und Positionierung des VDE.....	424
17.5.2	„... an der Spitze der betreuten Technologien marschieren.“ – Strategische Justierung der Fachgesellschaften.....	425
17.5.3	Neue Rolle der Bezirksvereine, Gründung von Landesvertretungen .....	435
17.5.4	Zusammenarbeit und Verhältnis zu anderen Verbänden und Organisationen	440
17.5.5	Neue VDE-Satzung 2003 .....	448
17.6	Technologieentwicklung – Mitgliederbindung – Strategieprozess 2025.....	449
17.6.1	Profilierung als Technologieverband .....	449
17.6.2	Die Mitgliederentwicklung von 1994 bis 2016 .....	451
17.6.3	Zukunftsprojekt „VDE 2025“.....	455
<b>Resümee .....</b>		<b>461</b>
<b>Quellen und Literatur .....</b>		<b>471</b>
<b>Abkürzungen.....</b>		<b>503</b>
<b>Anhang.....</b>		<b>509</b>
<b>Register.....</b>		<b>513</b>